

Großfürstenplatz

Grand Duke Square

Westlich des Zeltenplatzes ließ Prinz Ferdinand von Preußen, der jüngste Bruder König Friedrich II., einen zum Spreeufer offenen, halbrunden Platz anlegen. Er erhielt den Namen „Großfürstenplatz“ zur Erinnerung an die hier im Juli 1776 gefeierte Verlobung von Großfürst Paul, Thronfolger von Russland, mit Prinzessin Sophie Luise von Württemberg.

1880 wurden am Großfürstenplatz vier allegorische Sandsteinskulpturen der Ströme Rhein, Elbe, Oder und Weichsel (von rechts nach links) aufgestellt. Die Skulpturen waren ursprünglich zwischen 1860-1870 für den Neubau der Königsbrücke am Alexanderplatz geschaffen worden. Die Brücke wurde mit dem Stadtbahnbau jedoch abgerissen und der Königsgraben verfüllt. Vom Bildhauer Rudolf Schweinitz stammen der „Rhein“ und die „Oder“, von Alexander Calandrelli die „Elbe“ und von Hermann Wittig die „Weichsel“. Jede Figurengruppe besteht aus einer sitzenden Mittelfigur, die den jeweiligen Strom darstellt. Die Skulptur des Stroms wird je von zwei kleineren seitlichen Kinderfiguren flankiert, die mit ihren Beigaben den Strom genauer charakterisieren. Das Ensemble am Großfürstenplatz wurde 1888 um den von Joseph von Kopf in neobarockem Stil geschaffenen Triton-Brunnen aus Marmor ergänzt. 1987 begann die Denkmalpflegerische Wiederherstellung dieses Ensembles: der Tritonbrunnen wurde durch eine Kopie ersetzt und der Platz gärtnerisch umgestaltet, so dass die Skulpturen auf ihren Sockeln in den Nischen einer Eibenhecke stehen. Die kriegszerstörten Sandsteingruppen der vier Ströme wurden 2014 restauriert und ergänzt und auf den originalen Sockeln wieder aufgestellt.

Großer Tiergarten Berlin

To the west of Zeltenplatz Prince Ferdinand of Prussia, the youngest brother of King Frederick II, had this semi-circular square laid out. It was named Großfürstenplatz in honour of the betrothal of Grand Duke Paul, heir to the Russian throne, and Princess Sophie Luise von Württemberg, which was celebrated here in July 1776.

In 1880, four allegorical sandstone sculptures were installed on the square, which represented four rivers – from right to left, Rhine Elbe, Oder, and Vistula. The sculptures were created in 1860-1870, and had been originally intended for the rebuilt Königsbrücke at Alexanderplatz. However, when the city railway was built, the bridge was demolished and the Königsgraben trench filled in. The “Rhine” and the “Oder” statues are the work of sculptor Rudolf Schweinitz; Alexander Calandrelli created the “Elbe”, and Hermann Wittig the “Vistula”. Each group of figures features a seated central figure, which represents the river, flanked by two figures of children with artefacts characteristic of the particular river. The ensemble of Großfürstenplatz was enhanced in 1888 by the addition of the marble Triton Fountain in Neo-Baroque style by Joseph von Kopf.

Restoration work on the ensemble began in 1987: the Triton Fountain was replaced by a copy and the planting of the square redesigned so that the four sculptures stand in the niches of a yew hedge. The sculptures of the four rivers, which had sustained war damage, were fully restored in 2014 and returned to the original pedestals.

Impressum
Landesdenkmalamt Berlin,
Gartendenkmalpflege
Konzeption/Redaktion/Layout:
HORTEC Berlin, Dezember 2017

- < Großfürstenplatz 1950 (Quelle: Archiv Landesdenkmalamt Berlin)
Großfürstenplatz, 1950 (source: Archive, Landesdenkmalamt Berlin)
- < Triton-Brunnen/ Triton Fountain, ca. 1946
(photo; Landesdenkmalamt Berlin)
- < Sandsteinskulptur “Weichsel” von Herrman Wittig
vor der Restaurierung/ Sandstone sculpture
„Weichsel“ by Hermann Wittig before restoration
(photo: Burkhard Bluhm, restorer, 2010)
- < Sandsteinskulptur „Oder“ von Rudolf Schweinitz
vor der Restaurierung/ Sandstone sculptur „Oder“
by Rudolf Schweinitz before restoration (photo:
Burkhard Bluhm, restorer, 2010)

- < Sandsteinskulptur „Elbe“ von Alexander Calandrelli, 1993 (Foto: Landesdenkmalamt Berlin)
- Sandstone sculpture „Elbe“ by Alexander Calandrelli, 1993 (photo: Landesdenkmalamt Berlin)